

Ästhetische Frontzahnkorrektur, minimal-invasiv und trotzdem schnell

Behandlung leichter Engstände innerhalb von drei bis vier Monaten möglich

Dieser Artikel soll nicht unterschiedliche Behandlungsmethoden bewerten oder kritisieren, sondern er soll die Möglichkeiten einer „schnellen KFO“ vorstellen, die vielleicht nicht allen Patienten, die auf eine Veränderung ihres Lächelns warten, angeboten wird.

Sind Sie sicher, dass Sie Ihren Patienten alle verfügbaren Optionen bei der Planung eines neuen „Smile Design“ anbieten? Mit dem *Inman Aligner*, einer herausnehmbaren Apparatur, können sowohl Behandlungszeiten als auch Kosten für Patienten mit leichtem bis mittelschwerem Front-Engstand verringert werden.

Landauf, landab registrieren wir ein steigendes Verlangen nach ästhetischer Zahnmedizin. Die Patienten haben immer mehr Wünsche und Wissen zum Aussehen ihrer Zähne und sind über schnelle Behandlungen wie Bleaching und Veneers informiert. Sie entscheiden sich häufig für Behandlungen, die schnelle Ergebnisse zeigen, allerdings irreversibel sind.

Letztendlich liegt die Therapieentscheidung bei mehreren Optionen beim Patienten, dabei liegt es in der Verantwortung des Behandlers, den Patienten über alle realistischen Alternativen aufzuklären.

Viele Patienten mit Frontengstand schreckt eine ein- bis zweijährige KFO-Behandlung mit Brackets ab, denn die Kosten liegen ähnlich hoch wie für eine Versorgung mit Kronen oder Veneers. Dies beeinflusst die Entscheidung der

Patienten, auch da viele entweder die Zeit nicht investieren wollen oder die nötigen finanziellen Möglichkeiten nicht haben.

Was aber, wenn wir eine Alternative anbieten könnten, die einen moderaten bis mäßigen Engstand mit einer herausnehmbaren Klammer in nur zehn bis 16 Wochen beheben könnte? Einige dieser Patienten würden ernsthaft eine Zahnregulierung in Betracht ziehen, wenn diese schneller und günstiger möglich wäre.

Der *Inman Aligner* ist eine patentierte herausnehmbare Feder-Klammer-Apparatur, die leichte bis mittelschwere Fälle von Engstand in der Front mit relativer Leichtigkeit und Effizienz korrigieren kann (Abb. 1). Fälle mit einem Engstand von bis zu 3,5 Millimetern (mm) können mit einfacher interproximaler Reduktion korrigiert werden. Der Aligner verwendet Nickel-Titan-Schraubenfedern auf lingualen und labialen Komponenten, um die Zähne in ihre endgültige Position sanft, aber mit konstantem Druck zu schieben. Deshalb arbeitet der Aligner so schnell. Seine Indikationen sind leichte bis mittelschwere Frontzahn-Engstände. Der *Inman Aligner* ist nur in der Lage, lingual und labial gekippte Zähne sowie Rotationen zu korrigieren. Eckzähne sind schwieriger zu bewegen, und Intrusionen sowie Extrusionen und große seitliche Verschiebung sind nicht realistisch. Diastemafälle können mit einem neu entwickelten „Diastema Closer“

Zahnarzt Dr. Jens Nolte arbeitet in eigener Praxis in Bad Segeberg. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind zahnärztliche Ästhetik und Funktion, Parodontologie und Prophylaxe. Darüber hinaus ist er seit 15 Jahren als Referent für Prophylaxe, Parodontologie und Praxisorganisation tätig. Nolte ist einziger deutscher Trainer von Straight Tal Seminars für den *Inman Aligner* und Inhaber der Fortbildungsgesellschaft *Logica Dentis* (www.logica-dentis.de).



behandelt werden, erfordern aber große Erfahrung des Behandlers.

Ein Patientenfall veranschaulicht, wie der herausnehmbare *Inman Aligner* eine langwierige KFO-Behandlung oder eine massiv invasive Therapie mit

Kronen und/oder Veneers ersetzt hat. Der 32-jährige Patient kam mit dem Wunsch nach einer Versorgung seiner schiefen Frontzähne mit sechs Veneers oder Kronen in die Praxis. In der Beratung stellte sich heraus, dass eine KFO-

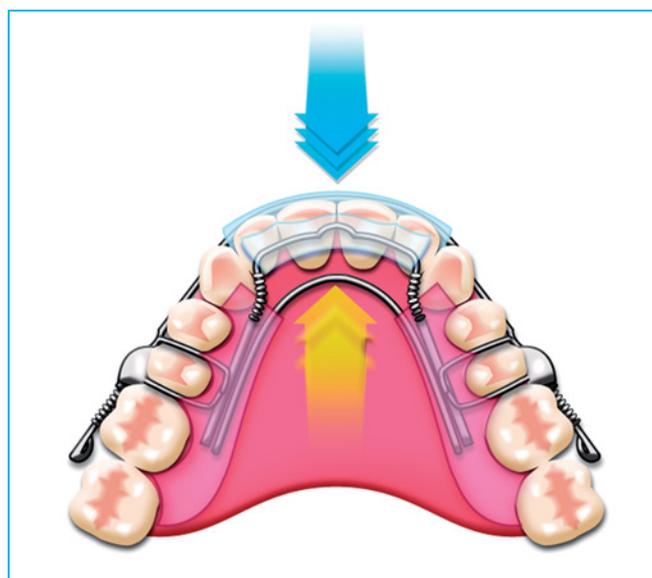


Abb. 1: Der *Inman Aligner* ist eine patentierte herausnehmbare Feder-Klammer-Apparatur.

Behandlung mit fester Apparatur über etwa 18 Monate für ihn nicht infrage kam.

Bei der Anamnese der Mundsituation wurde klar, dass die nach palatinal gekippten Schneidezähne und die nach labial stehenden Seitenzähne für restaurative Maßnahmen massiv präpariert werden müssten. Dies würde zur Exposition von Dentin und damit langfristig zur Devitalisierung der Zähne 12 und 22 führen. Die Sachlage wurde dem Patienten anhand der **Abbildungen 2 bis 4** erläutert.

Die Mundsituation des Patienten eignete sich optimal für den *Inman Aligner*, da der Engstand weniger als 3,5 mm (Zahnbogen von 3 nach 3) betrug. Im Beratungsgespräch wurden dem Patienten sämt-

liche kieferorthopädischen Optionen sowie die Verwendung eines *Inman Aligners* für eine Dauer von ca. drei Monaten erläutert. Er war sehr interessiert, daher planten wir die Erstellung eines Oberkiefer-*Inman-Aligner* mit Expansions-schraube sowie ein Home Bleaching.

Es folgten nach der Eingliederung fünf weitere Termine mit ungefähren 14-tägigen Intervallen. Zwei Wochen vor Beendigung der Korrektur wurden die Bleaching-Schienen ausgehändigt. Beim letzten Termin wurden die inzisalen-palatinalen Stopps entfernt und ein Retainer fixiert. Darüber hinaus wurde der Patient gebeten, ein Jahr lang nachts eine klare Mini-Plast-Schiene zu tragen. Der Patient war von dem Resultat, das ohne irreversible und massive zahnärztliche Präparationen erzielt werden konnte, begeistert (**Abb. 5 bis 7**).

Natürlich lässt sich ästhetische Perfektion leichter und noch schneller mit Veneers und Kronen erreichen, aber ein sehr schönes Ergebnis lässt sich auch mit geringeren Kosten und Risiken für den Patienten mit dem *Inman Aligner* erreichen.

Der Patient muss darüber aufgeklärt werden, dass er im Anschluss an die Behandlung auf Dauer einen Retainer tragen muss, auch ein Bleaching wird im Laufe der Jahre wiederholt werden müssen, doch verglichen mit einer invasiven Behandlung für eine Versorgung mit Kronen oder Veneers sollte jedem Patienten diese

Option angeboten werden.

Ein weiterer Vorteil einer Begradigung der Zähne ist die Möglichkeit, den Patienten auf Wunsch zu einem späteren Zeitpunkt mit minimal-invasiven Veneers versorgen zu können.

Der *Inman Aligner* hat mit geringeren Kosten und seiner hohen Effizienz das Potenzial, die Ansätze in der Planung des „Smile Design“ in der ästhetischen Zahnheilkunde zu verändern. Engstände, Drehungen und Kippungen der Frontzähne können mit dem *Inman Aligner* schneller, sicherer und zu geringeren Kosten als bei herkömmlichen kieferorthopädischen Behandlungen korrigiert werden.

**Dr. Jens Nolte,
Bad Segeberg**



Abb. 2: Okklusalanalyse vor der Behandlung



Abb. 3: Frontansicht vor der Behandlung



Abb. 4: Seitenansicht der Behandlung



Abb. 5: Okklusalanalyse nach elf Wochen



Abb. 6: Frontansicht nach Behandlung und Bleaching



Abb. 7: Seitenansicht nach Behandlung und Bleaching

Die ersten Zertifizierungskurse für den Inman Aligner:

Hamburg, Freitag, den 28. September 2012

München, Samstag, den 29. September 2012

Information und Anmeldung unter www.inman-aligner.de, Menüpunkt „Kursangebot“ folgen.